

Ermittlungen wegen sexuellen Missbrauch eines Kindes
Patrick Wieschke, 06.05.1981, Eisenach

Vorbemerkung

Gegen Patrick Wieschke wurde wegen sexuellen Missbrauch eines 12 Jahre alten Kindes, Freiheitsentziehung und gefährlicher Körperverletzung ermittelt. Die Straftat ereignete sich am 09.07.2001. Zur selben Zeit liefen bereits viele weitere Verfahren gegen ihn. Wieschke wurde am 15.1.2002 vom Amtsgericht Eisenach sowie am 29.05.2002 vom Landgericht Mühlhausen zu einer längeren Haftstrafe verurteilt, unter anderem wegen der Beihilfe zur Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion zu 2 Jahren und 9 Monaten Haft. Deswegen verzichtete die Staatsanwaltschaft Mühlhausen mit Verfügung vom 25. Februar 2002 auf die weitere Verfolgung des sexuellen Missbrauch eines Kindes durch Patrick Wieschke, da eine höhere Strafe in dem anderen Verfahren verhängt wurde. Wieschke wurde weder freigesprochen noch wurde das Verfahren wegen Missbrauchs eingestellt, weil ein hinreichender Tatverdacht fehlte (§170 Abs. 2 StPO), auch nicht weil von einer Geringfügigkeit ausgegangen wurde (§ 153 StPO) oder weil man das Verfahren gegen Auflagen einstellt (§ 153a StPO). Die Einstellung erfolgte nach §154 Abs. 1 StPO, da die Strafe wegen Kindesmissbrauchs angesichts der anderen Tat "nicht beträchtlich ins Gewicht" falle.

Zum Schutz von Opfern, Angehörigen und ermittelnden Polizeibeamten wurden persönliche Namen und Daten geschwärzt.

I S T P O L

Kriminalaktentrennblatt

KAN
 AN

13 - 98 - ~~00293~~ /

Kriminalaktennummer 20979

09. 07. 20

Aussonderungs-
prüfdatum

Wieschke

Patrick

m

Geburtsname:

Vornamen:

Geschlecht:
m/w/u

Wieschke

Familiename/Ehename und Namensbestandteile

06.05.1981

Eisenach/Eisenach/Deutschland

Geburtsdatum:

Geburtsort/-kreis/-land:

deutsch

99817 Eisenach Treboniusstraße 30

Staatsang.:

wohnhaft:

Personenbeschreibung vorhanden: ja
Lichtbild vorhanden: ja 200163
ED-behandelt: ja

lfd. Nr.	Beschreibung des aktuellen Vorgangs
	Aktenzeichen: 1309-008194-01/5 Delikt: sexuelle Handlung an/von Kindern (§ 176, Abs. 1 u. 2. StGB) Gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB) Bedrohung (§ 241 StGB) Tatzeit: 09.07.2001, 21:30 Uhr bis 10.07.2001, 07:00 Uhr Tatort: Eisenach, Treboniusstraße 30

PI Eisenach
 August-Bebel-Straße 6
 99817 Eisenach
 <Aufnehmende Dienststelle>
 Aufnahmezeit: 13.07.2001, 20:45 Uhr
 Aufn. Beamter: [REDACTED], PM'in
 KPS Eisenach
 <Sachbearb. Dienststelle>

EDV-Eingabe/Löschung
 am: 21.9.01 um: [REDACTED] und Datum>
 Schl.: [REDACTED]
 durch: 1309
 Schl.: 1385

Eisenach, 20.07.2001

AZ : 1309-008194-01/5	Fall
SAZ:	
KAN-Nr:	

SB : [REDACTED], KK
 Tel.: 03691/261-442

TATBLATT- E-BELEG

Kurzanzeigeverfahren: [] ja [X] nein

Beschuldigt wird [X] Fortsetzungsblatt

Lfd. Nr.: 001
 F. Name: Wieschke
 V. Name: Patrick
 G. Name: Wieschke
 G. Dat.: 06.05.1981/Eisenach

B-Nr: 001043-2001
 WE/E-Meldung [X]
 pressefrei []
 PKS Neuzug. [X]
 PKS Änderg. []
 PKS Löschg. []

TBe	Waf	ATG	AND
1	0	-	-
Alk	BTM	Auf	Dro
1	2	1	2

KAN

1	2	3	4
---	---	---	---

Straftat : Siehe Folgeblatt

Versuch: []*

Straftat :

Versuch: []*

Tatzeit : am/vom 10.07.2001, 21:30 Uhr bis 11.07.2001, 07:00 Uhr
 Wochentag: [Mi]

Tatort : Eisenach, Treboniusstraße 30

AG-Bezirk : Eisenach
 Tatörtlichk.: Mehrfamilienhaus

Geschädigt : [REDACTED] * [REDACTED]. [REDACTED].1988 in Eisenach,
 Sta: deutsch, ledig, Schülerin, [REDACTED]

Tel. (P) : [REDACTED] Strafantrag gest. []*
 Tel. (A) : [REDACTED] Merkbl. Verletzte/
 Wert : [REDACTED] DM Geschädigte ausge. [2]*
 Schaden : [REDACTED] DM Antrag gest. nach
 § 406 d/I StPO []*
 Anzeigerst.: [REDACTED] in Eisenach,

Tat (1):

Tat (2):

Schlagwort

S	E	X	M				
---	---	---	---	--	--	--	--

Straftatengruppe

- 1- Wirtsch.Krim.
- 2- Staatsschutz []
- 3- Organ. Krim.
- 4- Straßenkrim.

Bei Anzeigerstatt.
 1- geklärt [1]
 2- ungeklärt

Gemeinde: 056000

Straße :
 Haus-Nr.: 30
 PI-Schl.: 001309

Distrikt:
 Örtlichk.: 510

Geschädigtenfahrzeug

Kennz.:

Fz-Art:

Herst.:

Fz-Typ:

Farbe :

Sachfahndung

numerisch : []

nicht numerisch: []

Erlangtes Gut Schl.

--	--	--

Gesamtwert :

DM

Ges. Schaden:

DM

Spur-Nr:

Ass.-Nr:

Tel. (P): [REDACTED] (A): [REDACTED]

Verzicht auf Einstellungsbescheid: [2]*

*) 1-ja 2-nein

Erlangt. Gut:

Sachschaden :

Beweismittel: Anhörung [REDACTED]

KO

Geschäft

EKHK

199-01 E / PV 096

T A T B L A T T - Fortsetzung

AZ : 1309-008194-01/5

Fall

SAZ:

STRAFTATEN

Straftat(1): sexuelle Handlung an/von Kindern (§ 176, Abs. 1 u. 2. StGB)	Versuch: [2]*	Tat : 131100
Straftat(2): Gefährliche Körperverletzung (§ 224 StGB)	Versuch: [2]*	Tat : 222000
Straftat(3): Bedrohung (§ 241 StGB)	Versuch: [2]*	Tat : 232300

Kriminalpolizei-station
Eisenach
August-Bebel-Straße 6
99817 Eisenach
<Aufnehmende Dienststelle>

Eisenach, 20.07.2001
<Ort und Datum>

AZ : 1309-008194-01/5	Lfd. Nr. : 001
SAZ :	
KAN-Nr: _____	

BESCHULDIGTEN-VERNEHMUNG

ERHOBENE PERSONALIEN

E-BELEG

Bearb-Nr: 001043-2001

Mir wurde eröffnet, welche Tat mir zur Last gelegt wird.

Ich wurde darauf hingewiesen, daß es mir nach dem Gesetz freisteht, mich zu der Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen und jederzeit, auch schon vor dieser Vernehmung, einen von mir zu wählenden Verteidiger zu befragen, und daß ich zu meiner Entlastung einzelne Beweiserhebungen beantragen kann. Ferner wurde ich darauf hingewiesen, daß bei Fragen nach Vornamen, Familien-, Geburtsnamen, nach Ort und Tag der Geburt, nach dem Familienstand, dem Beruf, dem Wohnort, der Wohnung und der Staatsangehörigkeit die Pflicht zur vollständigen und richtigen Beantwortung besteht und die Verletzung dieser Pflicht nach § 111 OWiG mit Geldbuße bedroht ist.

Pflichtangaben zur Person

Familien-/Ehename : **Wieschke**
Geburtsname : **Wieschke**
Vorname(n) : **Patrick**
Geburtsdatum : **06.05.1981**
Geburtsort/-kreis : **Eisenach/Eisenach**
Geburtsland : **Deutschland**
Staatsangehörigkeit: **deutsch**
Familienstand : **ledig**
Ausgeübter Beruf : **ohne**
Wohnanschrift : **Treboniusstraße 30
99817 Eisenach**

EDV-Eingabe/Löschung
am: 21.90 / m: _____ h
durch: [Signature]

Geburtsland: **000**
Sta.-Schl. : **000**
Fam.-Stand : **1**
Beruf-Schl. : **940**
Gde.-Schl. : **056000**
StraßenSchl.:
Hausnummer : **30**
AE-DauerNichtd.:

Freiwillige Angaben zur Person

Telefon* : (P) 01605233529 (A)
sonst. Erreichbar.:
Wohnort - PI : **PI Eisenach**
Sonstige Namen :
Volkszugehörigkeit*:
Schulbildung : **Grund-/Hauptschule**
Akademische Grade :
Erlerner Beruf : **ohne**
Beruf zur Tatzeit : **ohne**
Stellung im Beruf :
Arbeitgeber :
Berufliche Verhältnisse :
Angaben zum Ehegatten :
Angaben zu den Kindern :
Eltern des Besch.* :
gesetzl. Vertreter :
Pflegeeltern :
Inst. d. Betreuung :
Vorstrafen** : **lt. Register**
Bewährungshelfer : **Frau [Redacted]**
Ausweisdaten* : [Redacted]
Führerscheindaten :
And. Berechtigungen:
Ehrenämter :

PI - Schl. : **1309**
Geschlecht : **m**
Volk-Schl. :
Schule-Schl: **3**

Ich möchte mich äußern

Ich möchte mich nicht äußern

[Redacted] Ang. i. PVD

Patrick Wieschke
Patrick Wieschke

Kriminalpolizei Station
Eisenach
August-Bebel-Straße 6
99817 Eisenach
<Sachbearb. Dienststelle>

99817 Eisenach, 20.07.2001
<Ort und Datum>

AZ : 1309-008194-01/5	F a l l
SAZ:	

SB : ██████████, KK
Tel.: 03691/261-442

Mit Originalvorgang an

Staatsanwaltschaft
Mühlhausen
Brunnenstraße 125
99974 Mühlhausen

HERANWACHSENDE(R)

Der Vorgang

Az. der Staatsanwaltschaft / Bußgeldstelle

gegen Wieschke, Patrick, *06.05.1981 in Eisenach, Sta: deutsch,
99817 Eisenach, Treboniusstraße 30

wegen sexuelle Handlung an/von Kindern (§ 176, Abs. 1 u. 2. StGB) u.a.

wird hiermit vorgelegt mit der Bitte, den Antrag auf Hausdurchsuchung zur
Sicherung von Beweismitteln bei Patrick Wieschke
zu prüfen.

Abdruck an

[]

[]

Anlagen: -2- Zeugenvernehmungen
-1- Anhörung eines Kindes
-1- ärztliches Attest, Wartburgklinikum Eisenach

2 0 0 J S 5 5 0 2 0 / 0 1 (2.6)

20 JULI 2001

Vfg.

E:lf

1. BZR 4 für Beschuldigten Bl. _____ absenden.

2. Kopie dieser Vfg. zur Handakte/zum Retent

Frist zur Wiedervorlage der Handakte/des Retents: 2 Wochen

3. Urschriftlich mit Akten

dem Amtsgericht,
Gewaltverstoß,
in Eisenach

übersandt mit dem Antrag, gemäß §§ 102, 105 StPO &

Potich Wiedke
Trebeniusstraße 30
99817 Eisenach

eine Durchsuchung anzuordnen. Es besteht der Verdacht des Wohnraums und sonstiger Nebengebäude anzuordnen.

Es besteht der Verdacht der sexuellen Nötigung von Kindern sowie der gefährlichen Körperverletzung. Die Beschuldigte ist verdächtig, in der Zeit vom 2.9.01, 12 Uhr, bis 10.7.01 4 Uhr, in der Wohnung in der Trebeniusstraße 30 die 12-jährige [redacted] sexuell genötigt zu haben, indem er sie mit Gewalt die Oberbekleidung ausgezogen und sie anschließend an die entblößte Brust gefaßt hat. Dem weiteren Verlauf des beschriebenen Verbrechens ist zu erwarten, daß die Durchsuchung zur Auffindung von Beweismitteln führen wird, nämlich

dem Tatwerkzeug: Messer mit schwarzer Plastikgriff
(Brem Linge seit 20 cm Klingenlänge und Wellenschiff)

Beschuldigte zu befragen und Zwang sie ihren Eltern anzuzeigen. Als sich die Eltern wehrten, schenkt die Beschuldigte ihr mit dem Messer in der Unterarm.

Es wird gebeten, die Akten mit der richterlichen Entscheidung

der Staatsanwaltschaft zurückzusenden.

unmittelbar dem diesen Antrag vorlegenden Polizeibeamten zur Durchführung auszuhändigen.

der Polizeibehörde

zur Durchführung zu übersenden

und der Staatsanwaltschaft hiervon unter Angabe der hiesigen Geschäftsnummer durch Übersendung einer Mehrfertigung der Durchsuchungsanordnung Kenntnis zu geben.

Ausfertigung

Amtsgericht Eisenach

20.07.2001

11 Gs 252/01
200 Js 55020/01

Geschäftsnummer



Beschluss

In der Ermittlungssache

gegen: **Patrick Wieschke**
geb. am 06.05.1981 in Eisenach
wohn.: Treboniusstraße 30, 99817 Eisenach
ledig, deutsch

wegen sexueller Mißbrauch von Kindern

wird die Durchsuchung der Wohnung sowie anderer Räume der/des Beschuldigten, sowie seiner/ihrer Person und der ihm/ihr gehörenden Sachen

a n g e o r d n e t ,

weil zu vermuten ist, dass die Durchsuchung zur Auffindung von Beweismitteln führen wird, nämlich

ein ca. 30 cm langes Küchenmesser mit einer Klinge von ca. 20 cm mit schwarzem Plastegriff mit Fingermulden.

Die vorgefundenen Gegenstände sind in Verwahrung zu nehmen oder in anderer Weise sicherzustellen.

Für den Fall, dass sie nicht freiwillig herausgegeben werden, wird hiermit ihre Beschlagnahme angeordnet (§§ 94, 98, 102, 105 StPO).

Der Beschuldigte ist dringend verdächtig, in der Nacht vom 09.07.2001 auf den 10.07.2001 die 12jährige [REDACTED] in seiner Wohnung festgehalten zu haben, ihr an die unbedeckte Brust gefaßt zu haben und sie mit dem o.g. Küchenmesser bedroht zu haben.

Bei der Schwere der Tat und der Stärke des Tatverdachtes ist die Durchsuchung und darüber hinaus wegen der Notwendigkeit für die Ermittlungen auch die Beschlagnahme erforderlich und verhältnismäßig.



Ausgefertigt 20.07.2001

[Handwritten Signature]

Justizangestellte
Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

[REDACTED]
Richterin am Landgericht

Durchsuchungs- / Sicherstellungs- Protokoll

↓
 Behördenkopf (Fernruf / Nebenstelle)
 Landespolizei Thüringen
 Kriminalpolizei Station Eisenach
 Postfach 301
99804 EISENACH

Angeordnet durch: AG Eisenach

PHW _____ *)

PFN Familienname / Ehename und Namensbestandteile
Wieschke

PSN Sonstige Namen _____

PGD Geburtsdatum (TTMMJJJJ)
06.05.1981

PMW Geschlecht m w

PAT Akademische Grade _____

ZLA Wohnort (ggf. Aufenthaltsort)
99817 Eisenach,
Treboniusstraße 30

Gefahr im Verzuge

Betroffener ist

Verdächtiger wegen gef. Körperverletzung
n. d.

andere Person

PGB Geburtsname Wieschke

PVN Vorname (n) Patrick

PGO Geburtsort (Kreis / Land) Eisenach

PNA Staatsangehörigkeit Deutsch

PSP Spitzname _____

ZVL Familienstand ledig

ZAT Beruf _____

Beide Elternteile / Vormund mit Geburtsnamen und Anschrift

BPA- / Pass-/FS- Nr., FS-Kl., Ausstellungsdatum, Behörde BPAN: 9713421890, 1.12.1992 Stadt Eisenach

Ort der Durchsuchung / Sicherstellung: Wohnung des Wieschke,
Treboniusstraße 30, 99817 Eisenach

Zeit der Durchsuchung / von - bis			
2	0	0	7
2	0	0	7
0	1	1	3
0	1	3	5
	Std	Min	
	Std	Min	

Person Wohnung andere Räume / Sachen (welche?):

Grund der Durchsuchung / Sicherstellung: Sicherstellung von Beweismitteln

Der Durchsuchung wohnten bei: _____

Der Betroffene ja nein

Vertreter: _____

Belehrung gem. § 26 PAG

(nur bei Wohnungsdurchsuchung zur Gefahrenabwehr)

Der Durchsuchung wurde

ja nein

zugestimmt nicht zugestimmt

gewünscht nicht gewünscht

Die Hinzuziehung von Zeugen wurde

(ggf. Begründung, warum keine Hinzuziehung)

Zeugen: _____

Die gesuchte(n) Person(en) wurde(n)

angetroffen nicht angetroffen

Es wurde nichts Verdächtiges gefunden

Zufallsfund gem. § 108 StPO

Die im Verzeichnis angeführten Gegenstände wurden

sichergestellt, weil sie sichergestellt zur Gefahrenabwehr

beschlagnahmt, weil sie

als Beweismittel von Bedeutung sein können der Einziehung unterliegen dem Verfall unterliegen

Belehrung gem. § 98 StPO

ja nein

Freiwillige Herausgabe

ja nein

Widerspruch

ja nein

Antrag auf

richterliche Bestätigung gem. § 98 II StPO vorläufigen Entzug der Fahrerlaubnis gem. § 111a StPO

Fortsetzung der Zeugen-Vernehmung vom 13.07.2001 um 20:49 Uhr

* [REDACTED] [REDACTED].1988

(Familienname, Vorname, Geb.Datum)

An dieser Stelle erfolgt ein Wechsel des Protokollanten.

Der WISCHKE bat sie nun noch bei ihm zu bleiben, da er mit ihr noch etwas besprechen müßte.

Der M [REDACTED] verließ die Wohnung. Der WISCHKE ging mit zur Wohnungstür. Nachdem der M [REDACTED] gegangen war hat der WISCHKE sofort die Wohnungstür verschlossen. Den Schlüssel zog er ab und steckte ihn in seine Hosentasche.

Kurze Zeit später ging bei dem WISCHKE ein Anruf ein. Der Vater der [REDACTED] rief an und wollte wissen, ob seine Tochter bei dem W. ist.

Dieser hielt mit der linken Hand ihren Mund zu und unterhielt sich mit dem Vater. Der Wischke sagte dann, daß die [REDACTED] nicht bei ihm ist. Sie konnte leise hören was ihr Vater sagte. Der brachte vor, daß er die Polizei einschalten will.

Nach ungefähr 10 Minuten forderte der WISCHKE die [REDACTED] auf ihren Vater anzurufen. Er forderte sie auf zu erzählen, daß sie bei einer Freundin wäre und später nach Hause kommen würde. Er drohte ihr, wenn sie das nicht machen würde, würde er sie umbringen. Er holte jetzt aus der Küche ein ca. 20 cm langes Küchenmesser mit einer geriffelten Klinge. Dieses Messer hielt er bei dem Gespräch an ihren Hals. Dabei lag das Messer an der Haut an. Sie versuchte das Messer mit der rechten Hand wegzudrücken. Dadurch erlitt sie am rechten Handgelenk eine ca. 1 cm lange Schnittwunde, die blutete.

Bei dem Telefonat erzählte die [REDACTED] ihrem Vater, daß sie bei einer [REDACTED] in Ütteroda wäre.

Hierbei handelt es sich um einen erfundenen Namen.

Nach dem Telefonat forderte der Wischke sie auf in die Stube zu gehen. Bei dem Gespräch nutzte die [REDACTED] das Handy des M [REDACTED]. Der hatte es in der Wohnung vergessen.

Dieser Forderung verließ er Nachdruck, indem er sie am Arm zog. Während der gesamten Zeit sagte [REDACTED] mehrfach zu dem WISCHKE, daß sie gehen möchte. Der W. antwortete darauf, daß sie das Maul bzw. die Schnauze halten soll.

Beide setzen sich dann in der Wohnstube auf ein Sofa. Der WISCHKE legte das Messer griffbereit auf dem Stubentisch ab.

Zu diesem Zeitpunkt war sie mit einer langen Hose, einem Rollkragenpullover (darüber ein rotes T-Shirt) sowie einem BH bekleidet.

Der WISCHKE faßte jetzt unter den Pullover an die unbedeckte Brust. In diesem Moment hat die [REDACTED] den WISCHKE recht energisch weggeschubt. Er hat durch die Abwehrreaktion sein Gleichgewicht verloren.

Sie ist gleich aufgestanden und wollte die Wohnung verlassen. Der WISCHKE versuchte sich erneut ihr zu nähern, worauf die [REDACTED] ihm nochmals wegschubte. Der W. trat jetzt an sie heran und hat sie mit beiden Armen weggestoßen. Durch die Wucht verlor sie das Gleichgewicht und stürzte rückwärts über einen Sessel. Mit dem Ellenbogen des rechten Armes schlug sie auf dem Tisch auf. Später stellte sie hier ein Hämatom fest.

Die [REDACTED] flüchtete nun in das Schlafzimmer der Wohnung. Sie hielt zunächst die Tür an der Türklinke zu. Sie merkte, daß der W. von außen versuchte die Tür zu öffnen. Ihr gelang es jedoch einen kleinen Schrank vor die Tür zu stellen. Die Tür öffnet sich normalerweise in Richtung des Schlafzimmers. Der Schrank ist jedoch in der Höhe, daß man die Türklinke nicht herunterdrücken konnte.

Fortsetzung der Zeugen-Vernehmung vom 13.07.2001 um 20:49 Uhr

* [redacted] .1988

(Familienname, Vorname, Geb.Datum)

Der WISCHKE versuchte immer wieder die Tür zu öffnen. Der äußerte auch mehrfach, daß er sie umbringen würde.
Das Ganze ging über ca. 2 Stunden. Als er dann ruhiger wurde fragte sie ihn, was sie ihm getan hätte und warum er sie nicht gehen läßt. Auch hierauf sagte er zu ihr, daß sie die Schnauze halten soll.
Nach etwa 2 weiteren Stunden hatte sie ihn durch mehrfaches Bitten so weit, daß sie gehen konnte.
Das Schlafzimmer verfügt über 1 Fenster und es befindet sich im 3. Stock (oberste Etage) des Wohnhauses.
[redacted] selbst schätzt ein, daß ein Ruf nach Hilfe vom Fenster aus keinen Erfolg gebracht hätte, da hier selten Leute unterwegs sind.
Der W. schloß dann die Wohnungstür auf. Die [redacted] verließ die Wohnung. Vorher sagte der W. zu ihr, daß er sie umbringen würde, wenn sie etwas erzählen würde. Sie sollte es überhaupt keinem erzählen.

Sie verließ am Dienstag Morgen gegen 07:00 Uhr die Wohnung.
In der Folgezeit hielt sie sich bei der Mutter des M [redacted] auf. Die Mutter wußte nichts von den Geschehnissen, [redacted] hatte nur mit dem M [redacted] darüber gesprochen.
Den genauen Wohnsitz der Mutter kann ich nicht sagen.
Es ist in der Verlängerung der [redacted] Straße, wo die [redacted] sind.
Am heutigen Tag ist [redacted] mit ein paar Freunden unterwegs gewesen, und ist wieder zufällig dem WISCHKE über den Weg gelaufen.
Hier hat er geäußert, dass er sie sowieso erwischt.
Der [redacted], [redacted], [redacted],
[redacted] kann die Äußerung des WISCHKE bestätigen.

geschlossen:

Zur Kenntnis genommen:

[redacted]

[redacted]

PM'in

KOK

[redacted]

[redacted]

PM'in/A

[redacted]

99817 Eisenach
August-Bebel-Straße 6
99817 Eisenach
<Sachbearb.: Dienststelle>

99817 EISENACH, 13.07.2001
<Ort und Datum>

AZ : 1309-008194-01/5	Fall
SAZ:	

SB : [REDACTED] ANG
Tel.: 03691/261-441

Mit Originalvorgang an

Staatsanwaltschaft
Mühlhausen
Brunnenstraße 125
99974 Mühlhausen

HERANWACHSENDE(R)

Der Vorgang 200 Js 55020/01
Az. der Staatsanwaltschaft / Bußgeldstelle

gegen Wieschke, Patrick, *06.05.1981 in Eisenach, Sta: deutsch,
99817 Eisenach, Treboniusstraße 30

wegen sexuelle Handlung an/von Kindern (§ 176, Abs. 1 u. 2. StGB) u.a.

wird hiermit vorgelegt.

Abdruck an

[]

]

Anlagen:

Kriminalpolizei Station
 Eisenach
 August-Bebel-Straße 6
 99817 Eisenach

<Dienststelle>

Eisenach, 13.09.2001

<Ort und Datum>

AZ : 1309-008194-01/5

An

Staatsanwaltschaft
 Mühlhausen
 Brunnenstraße 125
 99974 Mühlhausen

Auslagenvormerkung

Im STRAFVERFAHREN Ordnungswidrigkeitenverfahren

wegen: Wieschke, Patrick, *06.05.1981 in Eisenach, ohne, 99817 Eisenach,
 Treboniusstraße 30

6 wegen: sexuelle Handlung an/von Kindern gem. § 176, Abs. 1 u. 2. StGB
 u.a.

<u>AUSLAGEN FÜR</u>	a) <u>Rechnung vom</u> b) <u>Rechnungssteller</u>	<u>BETRAG</u> DM	<u>BEMERKUNGEN</u>
<input type="checkbox"/> Öffentliche Bekanntmachungen <input type="checkbox"/> Zeugenentschädigungen			
<u>Sachverständigenentschädigungen</u> <input type="checkbox"/> für Blutentnahme <input type="checkbox"/> für Blutuntersuchung <input type="checkbox"/> für Harnuntersuchung <input type="checkbox"/> für Dolmetscher <input type="checkbox"/> für techn.-Gutachten <input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Reisekostenvergütungen <input type="checkbox"/> Abschleppen des Fahrzeugs <input type="checkbox"/> Verwahrung des Fahrzeugs <input type="checkbox"/> Beförderung von Personen <input type="checkbox"/> Einsatz von Dienstfahrzeugen <input checked="" type="checkbox"/> ärztliches Gutachten <input type="checkbox"/>	04.09.2001 Wartburg-Klinikum, E- isenach GmbH	29,41	
<u>ZUSAMMEN:</u>		DM 29,41	

*1 Der Auslagenvormerkung ist eine Kopie der Rechnung/Zahlungsunterlage mit dem Vermerk
 - Zur Zahlung angewiesen - beizulegen.

 ANG

 (Unterschrift u. Amtsbezeichnung)

th
01 gotha pd (ez-pvd)=

Betreff: WE-ERSTMELDUNG gemäß Punkt
I.-06. a) Sexualdelikte an Kindern begangen (§§
174, 176, 176 a, 176 b StGB)

TE: sexueller Mißbrauch gem. § 176 StGB
gef. Körperverletzung gem. § 224 StGB
Freiheitsberaubung gem §239 StGB

TO: 99817 Eisenach, Treboniusstr. 30
Wohnung Wieschke (Obergeschoss)

TZ: Montag, 09. Juli 2001, 21:30 Uhr - 07:00 Uhr

AZ: Freitag, 13. Juli 2001, 20:49 Uhr

OG: [REDACTED]
geb. am [REDACTED]. [REDACTED].1988/Eisenach
deutsch, ledig, Schülerin
whf. 99817 Eisenach
[REDACTED]

TT: Wieschke, Patrik
geb. am 06.05.1981 in Eisenach
whf. wie TO

TM: Küchenmesser mit ca. 20 cm Klingenlänge (geriffelter
Schliff), Körpergewalt

BG: ohne

SD: ohne

SV: GE besucht zusammen mit Freund den TT in dessen
Wohnung. Sie häkt sich über einen längeren Zeitraum in
der Wohnung. Freund verläßt Wohnung, da er Geld
abheben will. Im gehen fordert TT GE auf zu bleiben,
da er mit ihr Reden will. Als Freund die Wohnung
verlassen hat, verschließt TT die Wohnungstüre und
steckt Schlüssel ein. Jetzt erfolgt Anruf von Vater
GE, der sich erkundigen will, ob seine Tochter in der
Wohnung von TT ist. Dies wird von TT abgestritten. Bei
diesem Gespräch hält TT den Mund von GE mit der linken
Hand zu. Nach dem Gespräch hält TT TM an den Hals
von GE und fordert sie auf, ihren Vater mitzuteilen,
das sie bei Bekannten wäre. Eine Abwehrreaktion von GE
führt zu ca. 1 cm langen Schnittwunde am rechten
Handgelenk. Anschließend zerrt TT GE in die Wohnstube,
wo er ihr an die unbedeckte Brust fasst. GE leistet
erheblichen Widerstand, es zu einem Gerangel, wobei GE
rückwärts über ein Sessel auf einen Tisch aufschlägt.
Hierbei erleidet sie ein Hämatom am rechten Armgelenk.
GE flüchtet in ein benachbartes Schlafzimmer und
verbarrikadiert sich mit einem darin befindlichen
Schrank. In der Folgezeit versucht TT mehrmals in das
Schlafzimmer einzudringen, was ihm jedoch mißlingt.
Nach ca. 4 Stunden lenkt er ein und läßt er GE die
Wohnung verlassen. Während der gesamten seit äußerte
TT mehrmals, daß es sie umbringen werde.

MA: - Anhörung des Kindes
- Zeugenvernehmung des Vaters zu den geführten

